

Cnopf'sche Kinderklinik

Cnopf'sche Kinderklinik · St.-Johannis-Mühlgasse 19 · 90419 Nürnberg

Liebe Eltern,

ihr Kind nässt ein, Sie überlegen ob eine körperliche oder seelische Erkrankung vorliegt, wissen nicht mehr weiter und suchen Hilfe, deshalb wenden Sie sich an uns.

In der Regel handelt es sich beim Einnässen bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres nicht um eine körperliche Erkrankung, sondern um eine Reifungsverzögerung.

Um Ihrem Kind die optimale Versorgung zu bieten, findet bei der Vorstellung Ihres Kindes zunächst ein Arztgespräch statt. Anschließend folgen körperliche Untersuchung, Ultraschalluntersuchung und evtl. eine Uroflowmetrie (Spezialtoilette, die Urinmenge, Flussgeschwindigkeit des Harnstrahls und gleichzeitige Funktion des Beckenbodens anzeigt). Diese Untersuchungen sind nicht schmerzhaft und in der Regel können wir danach sagen, welches Problem bei Ihrem Kind vorliegt.

Zum vereinbarten Termin in der Kinderchirurgischen Ambulanz bringen Sie bitte den **Anamnesefragebogen** vollständig ausgefüllt mit. Außerdem bitten wir Sie an zwei aufeinander folgenden Tagen, an denen Ihr Kind nicht in die Schule oder in den Kindergarten geht, das **Blasentagebuch** zu führen. Zusätzlich benötigen wir noch das **14 Tage-Protokoll**, um so genau wie möglich die Einnässproblematik Ihres Kindes beurteilen zu können. Diese beiden Formulare bringen Sie bitte ebenfalls in unsere Sprechstunde mit.

Haben Sie noch Fragen? Nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns auf oder notieren Sie diese und wir klären sie persönlich beim vereinbarten Termin.

Kontakt:

Pia Richert, Kinderkrankenschwester, Urotherapeutin

E-Mail: urotherapie@diakonieneuendettelsau.de

Telefon: 0911 – 3340 3405

Für Interessierte:

Nachstehend erhalten Sie noch **einige Informationen** über die verschiedenen Formen des Einnässens. Neben der Organischen Harninkontinenz (hier liegt eine Erkrankung der Niere und/oder ableitenden Harnwege oder vom Nervensystem ausgehende Blasenentleerungsstörungen vor) gibt es auch eine funktionelle Harninkontinenz.

Die „**Funktionelle Harninkontinenz**“ ist die häufigste Ursache des kindlichen Einnässens, die sich in drei Formen untergliedert.

Harninkontinenz nachts (Enuresis nocturna)

- Die Kinder nässen ausschließlich nachts ein, tagsüber gibt es keine Auffälligkeiten bei der Ausscheidung
- Die Kinder sind nachts sehr schwer erweckbar

Eine mögliche Therapieform ist die Anwendung eines Weckapparates (Klingelhose), einschließlich Geräteeinweisung und Verhaltensmaßnahmen, bei Bedarf Unterstützung durch medikamentöse Therapie.

Harninkontinenz nachts mit Tagessymptomatik

- Die Kinder sind ebenfalls nachts schwer erweckbar
- Abgehen kleiner oder größerer Urinmengen zu jeder Tageszeit
- Begleiterkrankungen wie Blasen- oder Niereninfektionen oder Darmentleerungsstörungen

Harninkontinenz tagsüber (Blasendysfunktion)

- Dranginkontinenz/Überaktive Blase mit plötzlichem Harndrang, häufigen Toilettengängen und kleinen Urinmengen
- Miktionsaufschub mit normaler Wahrnehmung des Harndrangs und normaler bis seltener Anzahl der Toilettengänge
- Blasendyskoordination bei einer Störung der Zusammenarbeit von Beckenboden- und Blasenmuskulatur, z.B. portionsweise Harnentleerung
- Mischformen der verschiedenen Entleerungsstörungen

Vorrangig werden eventuelle Begleiterkrankungen wie Blasen- oder Niereninfektionen und Darmentleerungsstörungen wie Verstopfung oder Einschliefen behandelt. Anschließend folgt neben einer ausführlichen Beratung die individuell auf die Einnässproblematik Ihres Kindes ausgerichtete Therapie. Diese besteht aus verschiedenen Schulungsmodellen und beinhaltet Wissensvermittlung und Verhaltensempfehlungen mit dem Ziel einer Verbesserung der Blasenkontrolle, bei Bedarf auch mit medikamentöser Unterstützung.